



Ergänzen das Palliative Versorgungsnetzwerk: (v.l.) Dr. Achim Zaidenstadt, Ute Hauptenbuchner, Dr. Johannes Spes, Dr. Maximiliane Polster-Zölch, Prof. Dr. Dr. Michael Kraus, Roswitha Dietlmeier, Dr. Thomas Bissinger, Dr. Heike Sieber und Dr. Ernst Ebert.
– Foto: PVN

Netzwerk wird engmaschiger

Neue Partner für die Palliativ-Versorgung

Altötting. Das Palliative Versorgungsnetzwerk im Landkreis Altötting (PVN) wird immer dichter: Prof. Dr. Dr. Michael Kraus, Vorsitzender des Hospizvereins, Dr. Johannes Spes, Leiter der Palliativstation der Kreisklinik Altötting, und Ute Hauptenbuchner, Einsatzleitung des Hospizvereins, begrüßten sechs neue Kooperationspartner und überreichten symbolisch das „Gütesiegel“ des PVN, einen entsprechenden Aufkleber.

Neu hinzugekommen sind die freiberuflichen Ärzte Dr. Thomas Bissinger (Tüßling), Dr. Ernst Ebert (Garching), Dr. Maximiliane Polster-Zölch (Winhöring), Dr. Heike Sieber (Emmerting) und Dr. Achim Zaidenstadt (Neuötting) sowie die Caritas Sozialstation Burgkirchen (Roswitha Dietlmeier).

Voraussetzung zur Aufnahme als Kooperationspartner ist eine besondere palliativmedizinische Qualifikation, im ärztlichen Bereich u.a. nachgewiesen durch die Absolvierung des Basiskurses Palliativmedizin. Dieser Kurs wird vor Ort unter Leitung von Dr. Spes an-

geboten und im kommenden Januar beginnend bereits zum vierten Mal durchgeführt.

Gegründet wurde das Netzwerk 2005 als Kooperationsprojekt des Hospizvereins und der Kreiskliniken, um die Lebensqualität schwerkranker Patienten in ihrer letzten Lebensphase zu verbessern. Zu diesem Zweck werden die verschiedenen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten gebündelt und die Kräfte koordiniert. Basis des ganzheitlich tätigen Behandlungsteams sind die Ärzte und Pflegekräfte. Dadurch soll es den Patienten möglichst lange ermöglicht werden, in ihrer häuslichen Umgebung zu verbleiben bei gleichzeitig guter Behandlung ihrer Beschwerden und entsprechender Betreuung der Angehörigen. Geplant ist in diesem Zusammenhang die Einführung eines „Palliative-Care-Teams“ im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung. Für den Fall der Notwendigkeit einer stationären Versorgung stehen die Palliativstation der Kreisklinik und Hospizbetten im Klara-Heim zur Verfügung. – red